

DIGITALER SAKRALBAUATLAS – STANDORTBESTIMMUNG FÜR DEUTSCHLAND

Verschwinden die Kirchtürme,
verschwindet die Bedeutung der Städte

Tagung mit Workshop der Professur
Baumanagement und Bauwirtschaft der
Bauhaus-Universität Weimar



21. März 2014, Weimar



Die gesamte Gesellschaft steht in der Verantwortung für den Erhalt der Sakralbauten und deren zukunftsfähige Entwicklung. Religiöse Gebäude sind städtebauliche und architektonische Zeichen.

Religiöse Gebäude bieten Identifikation, Verortung und Heimat.
Religiöse Gebäude sind Signale für religiöses Leben und soziales Handeln.

Demografie und Säkularisierung verändern die religiöse Gebäudelandschaft. Christliche Kirchengebäude werden aufgegeben, Nutzungen gesucht, Abrissüberlegungen aus wirtschaftlichen Erwägungen getätigt, Neubau und Umbau von Moscheen und Synagogen geplant.

Wer entscheidet, was bleibt und verändert wird?

Welche Auswirkungen haben demografische Veränderungen, städtebaulich, architektonisch, sozialgeschichtlich für den Standort Sakralbau?

Welche Kriterien bestimmen Entwidmung, Abriss, Neubau, Umnutzung, Instandhaltung und beschreiben den Wert und die soziale Bedeutung des religiösen Gebäudebestandes?

Ein Gesamtüberblick über die religiöse Gebäudelandschaft fehlt.

Eine Standortbestimmung steht aus.

Ein Digitaler Sakralbauatlas kann zu einem wichtigen Entscheidungsträger für den zukünftigen Umgang mit Sakralbauten werden. Hier kann die Erfassung und Vermittlung des religiösen Gebäude-

bestandes Deutschlands als überregional angelegte Datenbank gesichert werden. Der wertvolle Immobilienbestand wird so in seiner kulturellen und geistigen, bauwirtschaftlichen und historischen Bedeutung im Zusammenhang und in der Entwicklung von Gesellschaft, Architektur, Kultur- und Sozialgeschichte erfahrbar.

Es soll ein digitales Gedächtnis entstehen, mit einer Leitlinie für zukünftiges Handeln und Entwickeln, welches länderübergreifend, vergleichbar Wissensweitergabe und interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht.

Ein Digitaler Sakralbauatlas soll den religiösen Baubestand sichern und den Wert des kulturellen Erbes für die Entwicklung und Zukunft der Städte dokumentieren und fortschreiben.

Stadtplanung und Ortsbildentwicklung wurden nach dem Standort der Sakralbauten ausgerichtet. Sie waren baukultureller und sozialer Mittelpunkt und Identifikationsort für eine beheimatete Gesellschaft.

Die interdisziplinär angelegte Tagung führt Experten aus Wissenschaft und Praxis zusammen. Sie stellen sich der Diskussion und den Fragen nach der Bedeutung der religiösen Gebäude für die Stadt und die Gesellschaft, nach der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung für den religiösen Gebäudebestand und den Nutzen und Mehrwert einer flächendeckenden Dokumentation der religiösen Gebäude Deutschlands in einem Digitalen Sakralbauatlas.

Weitere Informationen unter: www.uni-weimar.de/bmbw

Veröffentlichung (Inhalt, Text und Foto): Barbara Schmid

21. März 2014, Weimar, 9.00 – 18.00 Uhr

Bauhaus-Universität Weimar

Haus der Europäischen Urbanistik
Belvederer Allee 5
99425 Weimar

Inhaltliche Fragen:

Barbara Schmid Architektin

barbara.schmid@uni-weimar.de

Doktorandin

Bauhaus-Universität Weimar

Professur Baumanagement/Bauwirtschaft

Kristina Hoffmann Dipl.Ing. Architektin

kristina.hoffmann@uni-weimar.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Bauhaus-Universität Weimar

Professur Baumanagement/Bauwirtschaft

DIGITALER SAKRALBAUATLAS – STANDORTBESTIMMUNG FÜR DEUTSCHLAND

Tagung der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft

Freitag, 21. März 2014 von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr – Haus der Europäischen Urbanistik (Parterre), Belvederer Allee 5, 99425 Weimar

08:30 – 09.00 **Einlass**

09.00 – 09.30 *Prof. Dr.-Ing. Bernd Nentwig (Bauhaus Universität Weimar)*

Begrüßung und Einführung in die Tagung

09.30 – 13.30 **IMPULSREFERATE**

09.30 **THEOLOGIE** *Prof. Dr. Thomas Erne, EKD Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, Marburg*

Das Verschwinden der Kirchtürme – Zukunft Kirche im demografischen Wandel – Erhalt der Sakralgebäude als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

09.50 **THEOLOGIE** *Prof. Dr. Albert Gerhards, Katholisch-Theologischen Fakultät, Universität Bonn*

Der spatial turn - eine verpasste Chance, der Kirchen? Plädoyer für eine konstruktive Gestaltung des Transformationsprozesses der Sakralbaulandschaft. Die Potenziale der Sakralgebäude und ihre Verortung im religiösen und gesellschaftlichen Wandel.

10.10 **STÄDTEBAU** *Prof. Dr. Ing. Reinhold Zemke, Fakultät Architektur und Stadtplanung, FH Erfurt*

Moscheen als stadtbildprägender Zugewinn? – Wie verändern Moscheen die Stadtbildlandschaft? Welche Bedeutung hat der Moscheebau für die christlich geprägte Baukultur der Stadt- und Ortsbilder?

10.30 **BAUWIRTSCHAFT/BAUMANAGEMENT** *Prof. Dr- Ing. Bernd Nentwig, Professur Baumanagement und Bauwirtschaft, Bauhaus -Universität Weimar*

Sakralbauten als langfristige Immobilienwerte für die Bauwirtschaft. Welchen wirtschaftlichen Mehrwert eröffnet ein Immobilienportfolio des religiösen Baubestandes in Deutschland, implementiert in einen Digitalen Sakralbauatlas?

11.00 – 11.30 **KAFFEEPAUSE**

11.30 **PÄDAGOGIK/VERMITTLUNG** *Antje Rösener, stv. Geschäftsführerin, Ev. Erwachsenenbildungswerk, Westfalen und Lippe, Dortmund*

„Was macht denn dieser Vogel hier?“ Neue Konzepte von Kirchenführungen zum Entdecken und Verstehen von Architektur und Symbolsprache. Bieten Tourismuskonzepte Erkenntnisgewinn?

11.50 **KUNSTGESCHICHTE** *Dr. Martin Bredenbeck, BHU Bund Heimat und Umwelt, Bonn*

Was ist eigentlich ein „Stadtbild“ und welche Rolle spielen Sakralbauten darin? Welche Sakralbauten wollen wir erhalten und warum, und was können kunstwissenschaftliche Argumente zum Bestandserhalt beitragen?

12.10 **DENKMALPFLEGE** *Dr. Oliver Meys, Wissenschaftlicher Referent, LVR Amt für Denkmalpflege im Rheinland*

Welchen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen eröffnet eine flächendeckende Erfassung des religiösen Gebäudebestandes aus denkmalpflegerischer Sicht und wie sollte sie gestaltet sein, damit sie als Werkzeug für Denkmalschutz und Denkmalpflege genutzt werden kann?

12.30 **DENKMALPFLEGE UND ZIVILGESELLSCHAFT** *Achim Schröer, wiss. Mitarbeiter Professur Stadtplanung, Bauhaus-Universität Weimar*

Denkmalpflege und Zivilgesellschaft, Welche Rolle spielen bürgerschaftliche Organisationen und Aktivitäten in der Denkmalpflege? Welche Kooperationsmöglichkeiten ergeben sich? Bieten Netzwerke Kommunikationsmittel und Strategien für den baulichen Bestandserhalt?

12.50 **SOZIOLOGIE** *Dr. Anna Körs, Wissenschaftliche Geschäftsführerin, Akademie der Weltreligionen, Hamburg*

Warum braucht eine säkulare Gesellschaft in Zeiten demografischen Wandels religiöse Gebäude und Räume? Erfüllt eine Erfassung des gesamten religiösen Baubestandes in Deutschland einen gesamtgesellschaftlichen Mehrwert für die Zukunft der Städte und Stadtbilder? Welche Verantwortung an Staat und Gesellschaft erwachsen daraus?

13.30 – 14.00 **MITTAGSIMBISS**

14.00 – 15.30 **Workshop in sechs Arbeitsgruppen**

Format: World-Cafe – Wechsel der Teilnehmenden innerhalb der Arbeitsgruppen, Bearbeitung von Thesenpapieren und Fragen

THEOLOGIE *Prof. Dr. Thomas Erne, Prof. Dr. Albert Gerhards, Moderation: Dr. Des. Kim de Wildt*

STÄDTEBAU *Prof. Dr.-Ing. Reinhold Zemke, Moderation: Achim Schröer*

BAUWIRTSCHAFT/BAUMANAGEMENT *Prof. Dr.-Ing. Bernd Nentwig, Moderation: Kristina Hoffmann*

PÄDAGOGIK/VERMITTLUNG *Antje Rösener, Moderation: Tobias Meier*

DENKMALPFLEGE/KUNSTGESCHICHTE *Dr. Martin Bredenbeck, Dr. Oliver Meys, Moderation: Barbara Schmid*

SOZIOLOGIE *Dr. Anna Körs, Moderation: Hermann Köhler*

15.30 – 16.00 **KAFFEEPAUSE**

16.00 – 17.00 **Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen**

Bericht der Moderatoren aus den Arbeitsgruppen

Theologie – Städtebau – Bauwirtschaft/Baumanagement – Pädagogik/Vermittlung – Denkmalpflege/Kunstgeschichte – Soziologie

17.00 – 18.00 **Expertengespräch im Plenum**

Prof. Dr. Bernd Nentwig, Prof. Dr. Thomas Erne, Prof. Dr. Albert Gerhards

Prof. Dr. Reinhold Zemke, Dr. Martin Bredenbeck

Dr. Oliver Meys, Achim Schröer, Dr. Anna Körs

Moderation: Barbara Schmid

Ab 18.00 **STADTGANG DURCH WEIMAR MIT ALLEN INTERESSIERTEN**